



## Reha Futur in der Lehre

An der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg werden im Fachbereich Sozialversicherung im Studiengang Sozialversicherung, Schwerpunkt Unfallversicherung, Beschäftigte für den gehobenen Dienst der Gesetzlichen Unfallversicherung qualifiziert. Neben dem grundständigen Studiengang wird ein Weiterbildungsstudium angeboten, welches von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anderer SV-Träger und von Reha-Diensten in Anspruch genommen wird.

Insbesondere in den Modulen „Case Management“ und „Management der Rehabilitation“ steht neben der Vermittlung grundlegender Techniken und Methoden des Managements die Schaffung eines beruflichen Bewusstseins für die Notwendigkeit individueller, auf den Bedarf der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden abgestimmter Vorgehensweisen im Kontext des Reha-Managements im Mittelpunkt der Lehre.

Aufbauend auf den Leitprinzipien des Case Managements wird bei den Studierenden, die perspektivisch in der Unfallsachbearbeitung und im Reha-Management der Träger der Gesetzlichen Unfallversicherung tätig sein werden, die Grundlage für ein berufliches Selbstverständnis gelegt. Dabei stehen die Prinzipien der Selbstbestimmung und des Empowerments an erster Stelle. Der Wandel von der Fürsorge hin zum selbstbestimmten Leben wird thematisiert. Die Notwendigkeit des Einsatzes professioneller Beratungs- und Coachingmethoden im Reha-Management sowie die Wichtigkeit von Zielen und Prozessen einer ressourcen- und nicht defizitorientierten Vorgehensweise wird herausgearbeitet. Die Bedeutung von Partizipation/Teilhabe wird anhand des SGB IX, der ICF und der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verdeutlicht.

Darüber hinaus werden die besonderen Herausforderungen dargestellt, mit denen behinderte Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit besonderen beruflichen und sozialen Problemlagen in der Gesellschaft konfrontiert werden.

## Reha-Futur in Forschung und Entwicklung

Der Fachbereich Sozialversicherung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg steht der DGUV und einigen Rentenversicherungsträgern in Forschungs- und Entwicklungsfragen beratend zu Seite und zukunftsweisende Entwicklungen werden wissenschaftlich begleitet. Bei all diesen Aktionen spielen die oben im Kontext der Lehre genannten Prinzipien eine wesentliche Rolle. So wurden das Projekt „ProBudget“ der DGUV wissenschaftlich begleitet und der Handlungsleitfaden zum Reha-Management sowie der neue Reha-Plan/Teilhabeplan der DGUV mitentwickelt. Einen Schwerpunkt stellt die Rehabilitationsforschung dar. Derzeit wird in einer Katamnese-Studie der Reha-Outcome von 29 Reha-Einrichtungen untersucht und auf die Effekte des internen Qualitätsmanagements hin überprüft. Für die Rehabilitation von Berufskrankheiten wird ein vergleichendes Qualitätssicherungsverfahren entwickelt. Weiter steht ein Entwurf für ein IMBA<sup>®</sup>-kompatibles Instrumentarium zur Dokumentation von Anforderungen und Fähigkeiten zur Diskussion. Es wurde damit begonnen, aufbauend auf die Leitprinzipien zum Case Management der DGUV speziell für das Reha-Management der Gesetzlichen Unfallversicherungsträger Leitprinzipien zu entwickeln, die die noch junge Entwicklung des Reha-Managements unterstützen und das berufliche Selbstverständnis der Reha-Managerinnen und Reha-Manager ausbilden und festigen sollen.